

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

Mai 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

1. Brief von der Frau Gräfin
Krißin. Rößnitz.

— von A. F. Schomerus, frucht.
Medicinal. Rath in. Suerinischen
Justitz Cantzley Vice-Directore

— von Hn. Hochst. Gerdien, der
einen, namentlich Weismann re,
comendirt auf die Universität.

— von Hn. Riege Rathfuehl,
Joh. dom.

— von Friedrich Christian von
diebitz. Jaltz. ist im Pedag.
gelehrten, nunt Absicht

— von Jn. von dafel. Raltz

— von Jn. von Sen. Woltgeyer
in Augsburg.

— von Jn. von D. Lysius. Rönigk von

— von Hn. Prof. Str. Woltz. —

— von Hn. Justitz-Rath Später
und Loxauf. datirt zu Jamb.

2. Geyfuir von an Hn. Inspect.
Johann

— an Hn. Inspect. Jn. von,
wegen eines Subjecti an
Jn. von Rolle im Joh. dom.

Marj. von Jn. von

— an Hn. Hochst. Gerdien, Berlin

— an Hn. Hof. R. Spindler —

— an H^r Obr. Lieutenant
 findet man findet man
 — an Frau Schwagerin, gestiftet
 die letzten Kinder der Wittwe,
 für man, Warum nicht. Dabei
 durch Jungf. Candidam Spear,
 bis ihr geschrieben haben.

— an H^r. Dringb. Rathfugel

— an H^r. Dial. Koeppen von
 Salzmandelitz in Berlin.

3. Letzte Mittag bis besetzt
 worden von 2 Frauen von
 Minterfeld, u. der fr. Oberstin
 von Jockst, u. 2. Frauen,
 auf einen kleinen Feldman,
 so hoch, man über, aber
 der 2 Jockst u. der 2 Min.
 terfeld, so im Padagogio sind.
 — von H^r Anapp. Stud. der
 bei Prentzlow in Condition
 ist.

— von H^r Snapper von
 Ulm, der Abschied nimmt,
 u. nach Jena zieht

4. Gosthofen mit Herrn
 Mallbaum wegen Briefe
 von Herrn Gen. von
 Natzmer.

3
den 2^{ten} Maj. 1725.

1. Briefe empfangen von Hⁿ. Conr.
von Mion

— von Hⁿ Hans. Litzig.

— von der Frau Zwickelsohn,
in, d. d. d.

2. Geschieden an Hⁿ. Christian
Kunze. gewist² Affessor
in Bremen.

— an Hⁿ Rathⁿ. Vice-Director,
Schönerus, Sitten

— an Hⁿ Joh. Gottfr. Schaffern
Advocat zu d. d. d.

— an Hⁿ. Superintendent
Lungershausen

3. Briefe empfangen von Hⁿ.
Doct. Langen

4. Geschieden mit Hⁿ. Streccius
von Trarbach

— Hⁿ Sartorius von Künst

— nachmittag mit Hⁿ Quenstedt

— mit Hⁿ Beatty von Zupendoff,
welcher letzter in der d. d. d.,
sorgförmig untersucht, ist nach
Hⁿ d. d. d. zu setzen an
Lunings Stelt. Sind sind mit
im Herktag d. d. d. d. d.
andere d. d. d. d. d. d.
Hⁿ. Hofmann vorgezogen.
Faust, Dittmar, Niggen, Dittmar u. Thann.

5. H^{er}. Wallbaum gab den Brief
an H^{er}. Schomerus nach Gießen,
u. an H^{er}. Stoffer nach Altdorf,
comittirte, sie zu Leipzig
ins F^{ür}stenthum zu geben.
6. Dictirte einen kleinen Brief
von Job. Dammers, Magister zu sein.
7. Bin mit dem H^{er}. Doct. Abten
u. mit dem H^{er}. P^{ro}f. Freyling-
hausen u. mit dem kleinen
fuhrt in den Rheinberg ge-
fahren; da ich in der
S^{ch}ul-Stube so. am Sont.
Sexagesima über (Ol. 2,
gesaltene F^{ür}cht revidirt,
daß sie zu der F^{ür}stl.
F^{ür}stl. kommt.

Don 3. Maj. 1725.

1. Am sonntigen Tage gab die
Akte gelassen; dabey mit Herrn
Doct. Bredem, gestanden.
2. Brief von dem H^{er}. von Markell.
St^{ad}t
- Herrn f^{ür}st. Leipzig
- Herrn Prof. Rogall. Königberg
- Herrn Prof. Holzsch
- Herrn Prof. Kugel -

den 4. Maj. 1725.

1. Frey hat der H. von Altmann Abgesand
gekommen, u. ist nach Anweisung zu sein,
von Hn. Bruckner mit einem Medico,
wegen dessen bewiesener sehr
schweren Krankheit gewisst; in
ihm dem die geistlichen angezeigte
Erkrankung u. Sarsen nach Anweisung
mit gegeben.

2. Habe einen Boten nach Köstnitz
abgeschickt, u. an Kaiser, den
Marschallator zu Langendorf
in einem Briefe bewiesen, daß
in der 8^{ten} Kujas gestrichen zu
Langendorf; an den Herrn Gra-
fen Rantzau den 24^{ten} über u. dessen
früher Gemarkung, daß ein Teil der
9^{ten} Kujas zu Köstnitz eingezogen,
hindergefallen.

3. Brief eingefangen vom
1^{ten} Kön. Majst aus Joth dem
vom 2. Maj. 1725.

— von dem Hn. Grafen von Frey,
nitz. Leipzig.

— von Hn. Floß. —

— Hn. Bruckner. Joth dem.

— Hn. Wager —

— von Hn. Oberst Fiedler von

D. Marperger. Joth dem.

— von Hn. Past. Jhn. Berlin

4. Joseph von Procurationen
in Conventualen in El. u. L.
fr. in Magdeburg.

— an Hⁿ Justiz-Rath Spö.
der, in. d. d. in Hⁿ Tecklen-
burg, seiner eingepfloßen. Jumburg.

— an Hⁿ Hof-Rath Junius. Aufseß
mit Copia des Schreibens vom
Grafen von Frommütz, in. die
Feldbrennung relation.

5. Besetzt worden, von Herrn
Rantz von Leipzig.

— von einem Konfirmations
aus Reval, Namens Lauren-
tius Schmidt

— von einem fürstlichen Studiis
Namens oben d. d. d.

— von Hⁿ Salterio Sueco.

6. Jahr revidiert die anno
1707. zu Glänze am Tage Mar-
tinigung gefaltene Fuchst
über Wöl. 3, 1-4.

Vom 5. Maj. 1725.

1. Brief von Hⁿ Elers. Leipzig.

2. Mit fürstlicher Post von Barmen
kam an den Herrn von Alvens ein
Brief, von einem Hⁿ Barmen
Arzt zu Amsel, den die Frau Wittib
Anna Ursula von Alvens, geb.

von Sebaſtjan Jozefrieben, und
darin bewieſet, daß gedachter,
deſſen H. Bruder den 29^{ten} April.
zu Mittage geſtorben, nachdem
er ſein Leben gewirkt auf
48 Jahr 5. Monat u. 13 Tage.

3. Jozefrieben an den Herrn
Graſen von Kromnitz eine Auf-
wort auf deſſen geſchrieben von
Leipzig, unter ſeinem Couvert
an H. ſelbſt nach Leipzig mit
der Poſt.

4. an H. Jozef Joditer. Berlin.

— uſerſinnlich an oben denſelben —

X — an S. R. Wäſt in Frankfurt;

ſolches. zur Antwort auf
ſeine Schreiben vom 2^{ten} Maj;

u. zum Succellor des Herrn

Pſt. Wiſenand auf den Kün-

markt ſeiner vorgeſchlagen

H. Lindſamers, H. Brünings,

u. H. Jacardi; deſſen in dem

letzten Schreiben an H. Joditer

ſeiner Extract gegeben, daſſen
cept. deſſen S. R. M. geſchrieben, welches ſie geſchrieben.

— an H. Geſ. Rath von Marſchall.

Berlin. wegen H. Baſchens

— an H. ſelling, Berlin. dabey

den Brief an S. R. Wäſt cou-

vertinet.

an

— an H. Bütow. Kolbchen, u.
groß. Baatzsen. Aufseher
des Stad. Theaters a. part
an H. Bütow nach Kolbchen
wegen H. Baatzsen schreiben

~~an H. J. von Thun, u. von d. d. Brief~~
~~2. Exem. p. re. schreiben lassen.~~

4. J. J. J. mit H. Baatzsen,
in mit einigen moritis dimit-
tirt, u. in die Briefe nach
Berlin zu gestellet; und
weist er mit morgender
geheim den Post nach Berlin,
dazu in H. Neubauer e. d.
Cassa 5 fl. vorgeschrieben.

— mit H. Büttner, Chirurg,
so, der von Kindern kommt, und
bei H. Stimmeln zu sein,
der Teyden Oeconomus wird,
zu dem er nun weist.

— mit H. Wallbaum, der von
Eipzig zurück kommt, von dem
insonderheit zu hören, daß
der H. Graf von Hoemitz
auf nach Köstritz kommen
wird.

— mit H. J. J. Inspect. mensura-
brüder Büttner. dem
Juristen u. Medico.

— mit Hrn. Wintlers. Stud.
wegen des Hrn. Rathsfürstentums
in. des Klosters N. L. fr.

den 6. Maj. 1725.

1. Notifications-Schreiben
an unsern Erben des
Hrn. Jos. Mangfall Cüder.
funkt von Münster, Compt
mit der Post an unsern, von
der fr. Wittib. Anna Ursul.
geb. von Soban. Aurich.

— Brief von Hrn. Past. Rung
Johann Salomon. davon zu
Hrn. Christian Harnisch Ref.
bezug zu den fröhen Tischen re,
comendiert.

— von Hrn. Jacob. Leipzig.

2. Gezeuhen an die fr. Witt.
tib des Jos. Mangfall
von Münster. Anzeig
für Exemplar des Briefes
an den Hrn. J. von Münster nebst
einer Copie des Notifications.
Briefes nachselben steht mit
der Post gezeuht, dahinschick
— an den Hrn. Rung. Rath
Johann.

11
Das andere Exemplar des
Briefes an den Hrn. J. G. von
Münch, nach Bremen mit der
Post gesandt, nebst dem ori-
ginal notifications-Briefe,
u. andern eingelaufenen
Briefen, auf meinen
Heft-Briefe an die fürstl.
Mittels zu Anweif; dabey auf
an den Herrn Sülensburger
zu Bremen geschrieben, u. in
dabey gesandt eine relation
von Jobst von, u. die dazselbst
gehaltene Hochzeit. Anssa
be ist an den Hrn. von Münch
begleitet die relation von
der fürstl. zu Muenster.
3. Habe den Hrn. Abt Breit-
lingt Vermittlung nach der
Hochzeit besuht.
4. Der nach Köstnitz gesandte
Botte ist wieder kommen, und
hat einen Brief vom Hrn.
von Jena mit gebracht, der
auf Befehl des 24ten Herrn
geschrieben, daß wir da der
9te erwartet werden, und

den 8^{ten} Maj: die ^{Hofde} in Lungen,
sowohl für den Solten.

Auf einen Brief von Lungen,
den Herr, von -Kortow von Weissen,
soll, dass wir die den 8^{ten}
verurteilt worden.

Den 7. Maj: 1723.

1. Bring anfangen von Herr Archi-
diac: Ruten in Wendel, haben in
attestatum geschrieben für ein La:
nold, der in Weissen, I ge:
wesen und für studiert aber zu
Wendel von den Ruten vergr:
nommen ist.

von H. D. David Callner
Nordlingen.

von H. Hof: Rath: Herr
von Weissen, recommendirt, den
Archidiscum Mangeln, mit nach:
dem gegessenen, der für und
den Weissen, informirt,
soll.

von dem J. Grafen von
Walden, für ein Herr,
recommendirt, den Archi-
discum Winterfeld und Weissen,
gan

von H. Rath: Conrad Klein
Knecht. Wm.

von H. Haas Bauer Reut-
linga Heuo.

von H. Capitain von
Wendel

von H. Ellinger. Berlin

von H. Rath: Weissen.
Wm.

von H. Obrist Lieutenant
Juch von Lindheim.
Wm.

2. Widergeurteilt den Herr
Ruten, nach d. Festigen.

von H. D. Kellner
geschrieben von H. Rath: Maj:
in Weissen, Wm.

Abt Breitfaugt und immer
währenden Messung.

3. befehlet worden von dem
H. Past: Michaelen, und
juniem Pfarrer von Lüne-
burg.
— von H. Walbrunn.

den 8. Maj. 1725.

1. Brief von H. Jos. Rath Sündler.
Berlin.

— Aug. Benzl; Carlstein
in Siedden.

2. Gefchrieben an H. Obvst.
Leutnant von Sündler.
Holtzheim.

— an H. flinger, dabey
der gesten an der Könige,
geschriebene Brief bey ge-
schlossen, u. seit zusammen
mit der Zeit fortgesetzt.

— an H. Abt Breitfaugt.
Lalle.

3. Nach dem ich in meinem
Abschied genommen, bin ich mit
meiner Schwärmer, welche die
J. Lucie mit sich genom-
men, u. mit dem Studioso
Christen halb 10 Uhr nach Köp-
nitz abgefahren. Unten Herz
leben wie Gott gelobet, gesun-
gen und gebetet.

4. Um 12 Uhr sind wir nach
Mossbühl gegangen, allwo
wir in der Stadt angekommen
hervon, henden ein wenig
früher von salter, leipen.

5. Indessen sehr in der Pf-
hof. hord. Philippi meine
Herzog" hris molten, huf mich
nach, hris Pf- Hof hris, hris
hinden, hris hris hris hris
hris

6. Gegen 1. Uhr sind wir von
Mossbühl wieder abge-
fahren, da wir alle der ge-
gen 3 Uhr die Pf- Hof hris
hris, hris hris hris hris
hris nach 3. Uhr in Zugendort
an kamen. hris hris hris
hris hris hris hris.

7. Nach der Mahlzeit bin ich mit
der Pf- Hof hris hris hris
hris, hris hris hris hris
hris hris hris hris hris
hris hris hris hris hris
hris hris hris hris hris

aufgehorchen, u. jünger wie
sonst zu sein zu sein.
Lufbrun; Auf den ist sie zu
sein in Glanben gestärkt,
sabe ist tüchtig aufgeben.

8. Abends habe noch ein uhr,
mit gestrichelt ^{in den} in der Maß,
zeit aber habe mit Hrn.

Lüttner der alt Decan. noch
Löffel gest, u. mit des Hrn
Lüßen, seiner Frau ge,
stehen u. letzte Symbolis
im Glanben zu stärken ge
fucht.

den 9. Maj. 1725.

1. Frühl habe des Herrn D. Lan-
gens scriptum Anti-Cypri-
acum zu revidiren ange-
nommen

2. haben wir gefuht, tücht, u
sind nun selb 11. Ufr abgelesen,
von Langenloos auf Köstlich

3. Bei dem Abschied waren die Praecepta

res ². Anreden des Manns, besuchte
². übrige sehr genossen auf den
 Tische gesprächig, da ich die
 Anreden höchst interessant, gleich
 wie gestern bei der Frau. von
 sich begann und mit dem, der
 Mägel gesprochen.

4. Nachmittags nach 4 Uhr sind wir
 zu Röhrwitz ankommen. Der
 Ort ². der Hr. Grafen, wohnt
 und auf eine solche Fährde
 entgehen gewöhnen, die wir also
 recht erfahren

5. Wir finden von fremden
 vor uns: der Hr. Grafen von
 Frommitz, und von ². dessen
 Frau. Hofmeister des Grafen
 — der Hr. Grafen von Solms
 und Mildensfeld

6. Nach Mittags sehr besond
 gesprochen.
 Ist allein mit dem 24^{ten} Herrn
 Grafen Rupp, ². darauf zu
 gleich mit dem Herrn Grafen von
 Frommitz. Hierauf wir zu
 Abend Mafzeit gehen sind.

7. Sonst sehr auf nach der Maf-
 zeit gesprochen mit der jüngeren Gra-
 fin, Lyndar.

8. Abends

Levin von Storchhoff, ². d. d. d.
 Frau Gemahlin, auf mit dem Herrn
 Hof-Rath Martin gestochen
 3. Nachmittag habe in Sonntagszeit
 in der Garten-Länge mit dem 24^{ten}
 Herrn Grafen, dem Herrn Grafen
 von Frommütz, mit dem Herrn von
 Freund, mit der Frau Gemahlin
 des 24^{ten} Herrn ². mit dem Hof-Rath
 gestochen.

4. Geschrieben an Herrn D. Langen,
². demselben remittiert das
 MS^{te} Anti-Cyprianum
 — an Hⁿ Pst. Freylinghan,
 sen, beizulassen, ist gedankt
 an Hⁿ Dr. Langen eingeklopft.
 Und hier an den Hof-Secretari,
 umf. Mauersberger in Leipzig
 convertiert.

5. Abends habe noch mit dem Herrn
 Grafen von Frommütz ². den 24^{ten}
 Herrn Grafen Knipf in die Ob^{te},
 net gebetet, ². mit dem Herrn Grafen
 von Frommütz das gestochen, was
 auf seinen gar wichtigen, vor Hⁿ
 Labenden Morge, auf wichtiges an
 gelegene Zeit zu seiner Fortsetzung
². für Unterstützung nöthig zu sein
 ist, und so Morgen mit der Freistocher
 nach dem 24^{ten}. von der Unterhandlung ab,
 was es heißt: Abends war auf willig
 Abschied genommen.

den 11^{te} Maj. 1725.

1. Der Herr Graf von Zimmernitz
sah in nicht weniger großem
weil er gar wenig seine Reise
verloren hat, & zwar zuerst
auf Pölitz, da er die Frau von
Montbell disponirt mit dem
jüngern Grafen Ludwig
Ludwig von Zimmernitz
zu reisen.

diese Letter, recht eine fromme
 und feltzig, Rameau Kinder,
 mein, so über geschickt,
 an den Herrn Hofmeister von
 Göttingen geschrieben, u. auf
 nach der Kunstschule zu binden,
 got; u. ist darauf selbstand
 gegen Mittag mit gedruckten
 jungen Herrn, dessen Lintel
 so über gelassen.

2. Aufzigt Hornmitten der Oth
 von Graf Benj. Bismarck und
 nach Jena gerichtet, wobei
 Zunker vorkam, u. mit ihm
 gebotet wurde

3. *Gorgopis*, an *St. Alou*,
vul. *Alou*.

4. Da in der Gasse, hieß
Kazimierz, stand ein

von dem Gottfürstenden Carl die
 Rüge in die Grotte gebracht, da
 ist dem mit demselben, obgleich zu
 seiner Verbannung, Graf
 5. der H. Graf von Solsloß, Jungel,
 fingen, der selbst seinen Namen
 darüber bis her in Leipzig studii-
 ret, kam an, u. war zu Mittag
 mit zur Tafel. Aufseher der
 H. Verbannung bei der Mittag-
 Mahlzeit, welcher ist nicht seiner
 Gestalt nicht erinnert, u. ist also
 nicht bekannt.

6. Nach Mittag war wieder in der
 Garten, u. Graf der selbst lange
 mit der 24^{te} H. Gesellschaft, dazu
 auf die große Kinder kamen. Ist
 der junge Graf Soudel, u. die
 Frau von Montbell. ist H. Pacht
 Schmidt von Roben, auf der auf
 heute der 24^{te} H. Graf, und
 vorgedachter Herr Graf von
 Solsloß, zu dessen Verbannung
 u. Verbannung so der Soudel
 die Kinder gewißet werden.
 7. Dictierte in den Brief an
 den Fürst von Salsfeld,
 u. fang selbst auf noch
 an, um noch zu schreiben.
 8. Ley.

8. Tag der Abend Meßzeit war
der H. Graf von Tschirnhaus,
verstorben, weil er morgen fünf
wieder abzuweifen sich fürge,
setzt, Abschied nahm

den 12. Maj. 1725

1. Heute fünf ist der H. Graf
von Tschirnhaus wieder abge-
weiset.

2. Habe geschrieben an den Fürst
von Saltsfeld, woran gebo-
ren der Anfang gemacht.

— an dessen Frau Gemalin;
beide Concepte liegen liegend.

— Am Mittag an die Frau Doct.

Cantoris in Jena, welche von
Jen. Hofman folgende an
mich schreiben lassen: „der
„lieben Jen. Professor frauln
„laßt die Frau Doct. Cantoris
„in Jena auf ihrem Tisch
„Siegel. Bitte zu 1000 mal frohlich
„grüßen, u. bitten, wenn es sein
„kann auf die ser Welt, so viel die
„Freunde zu machen, u. sie zu
„besuchen, das die ser müßte sie
„sich auf die ser Welt sein,
„son, so Angewist zu sein,
die Antwort darauf hat Jen. Co.
dubing mit gewis an. die Lopez liegt
an H. Lerch in Wien, darin der

Brief an Jen. Mandowin geschrieben
u. sind diese Briefe an Jen. Strauben in
Lipzig convertirt worden

^{mit den morgen nachfolgenden Tagen}
Zusammen oder an den Herrn Post-
Secretarium Chaucersberger in
Leipzig zu adressiren

3. Ein in mit dem 24ten Herrn Gra-
fen Knipf in garten gegangen.

4. Besucht worden von Herrn
Past. Schmidt aus Dobru, wtl.,
für von der Herrn Doct. Carius,
oben das Genesende hatte, woran
dieselbe durch den Herrn Hofmann
an mich schreiben lassen.

— von der fr. von Monßell

— - kleinen Herrn Grafen
Sauter, die Abschied ge-
nommen.

5. Kaufm. Heng habe auf die
franz. Obrist-Commanant von
Mufflingen garten geschrieben.

Den 13. Maj. 1725.

1. Am sonntigen Sonntag Exaudiat
der Herr Joh. Frölicher Martini
gepredigt: Von dem alten
Apostolischen Zeugnis von Jesu
von dessen Wirklichkeit.

2) von dessen Nothwendigkeit.

2. Geschrieben an meine, sofer
nachfolte, dabey zugleich überseht,
dab, dab Herr Lenzens Brief;
u. das Concept von meiner Ant-
wort auf denselben;
auf ein Scheidam pro Mem. für
H. Callenberg, nebst einem Extract,

an einem Italiener, von Paris,
am 24^{ten} Juny, Grafen, von 29^{ten}
April geschriebenen Briefe, in
deutsche übersetzt. Und ist
dieser Brief, mit dem, Gröden an
H^{rn} Lerch u. H^{rn} Wenderich,
unter einem Couvert an Herrn
Strauben in Leipzig adressiert,
an den Herrn Post Secretarium
Kauersperger in Leipzig con-
vertiert, u. ^{alsdann} ^{zusammen} zur Be-
förderung recommendiert.

3. Es habe wegen meiner Leib-
Constitution selbst der Verdacht
nicht bey weesen können, u. in
zwischen das 13^{te} bis 17^{te} Cap.
Johannis im Griechischen zu mir,
zur Fortsetzung gelassen.

4. Zu mittag waren bey der Mittag-
Mahlzeit zugegen die from^{de} Hr.
Lehrer von Müßlingen it. H.
Doct. Hanel, medic. v. Gera.

5. Die weil des 10^{ten} Juny, Grafen
Geburts-Tag sollte eingefallen,
da er 10 Jahr alt worden, so
war die Vorbereit bey der Mahl-
zeit die Gelegenheit zu manchen
wunderlichen Reden. Vorwunderlich
von Solen, die sich bey Feinung
ihres wenigsten oder vielen Jafes
zu einem Menschen fucht in Christen
verwandelt hätten.

6. Nachmittags bis besichtigt worden
von der Frau Obr. Leutn. von
Mufflingen.

ist. von vorgedachten Herrn

Doct. Hanel.

u. dessen Frau Tischler, die
er mit zur Fuchstischerei ge-
braucht

ist. von des Herrn Majors von
Ramsdorff Informator H. Schmidt.

7. Am Abend Maßzeit haben

die Lemmata, die der H. von

Corius ausgegeben hatte, u.

die auf die Fuchstischerei auf

den Geburts-Tag Kisten

gemeist waren, zu einigen

verkauften, deren Folgenzeit,

wiewol, so Mittag, als

Abend, einige andere so,

verkauft werden vor kamen.

8. Habe von dem Herrn Hofrath

von Gießen empfangen.

die Acta, die zu Gova etc.

in causa pietistica vorge-

hen. Und denselben in re,

certis darüber extrahiert.

ist. das geschehene Dia-

rium schrieb so. Herrn

Brüder

den 14^{ten} Maj.

den 14^{ten} Maj. 1725.

1. Geschrieben an den Herrn
Graven Joh. Carl zu Solms
Baruff; u. an denselben ge-
schickt den Extract, aus des
Herrn Neubauern, der jetz lebend
den Herrn Nischken ist, Schrei-
ben aus Silesien. p. Leipzig
et Hertzberg.

— an den Herrn Ober-Joh. Friedr.
von Marperger nach des
unter einem Couvert an den
Herrn Secretarium Franzen
dieselbst.

2. Nachmittag bis besuchet worden,
den von der Graaf von Stauden,
wie auch einmal von den Frei-
ern, Sohn der fr. Obr. Leuten.
von Müfflingen, den informet,
wie, u. ihm für seine Frau
Mutter u. andere Güter
gegeben, u. zum Theil was
Linsing geschrieben.

3. Vor der Mittag-Mahlzeit
ist viel weisheit zu aller
u. jeder gegenwärtigen Auf-
merkung im Christenthum

gestorben, welches nicht nur
von den übrigen h. Freunden,
sondern auch als Beweis von
ihren groß. Kindern wohl
angenommen worden; wie der
Sonderhof der 9^{ten} u. 10^{ten} Febr.,
u. die beiden Aelteren, Comtesse
die mal viele Freude
hätten lassen. Im Sonderhof
ward zum Gebet u. dessen
unermüdeten Übung viel
Aufmunterung gegeben, u.
wie die groß. Kinder ist,
von lieben Eltern, u. deren
Friede u. Lust best. Zeiten
eifrig nachfolgen sollten, um
einen desto größeren Fortsch.
mit sich in die Freigebit zu
nehmen.

4. Donnerstag bin besucht von,
den von der Frau v. Comte.
von Müfflingen, die zugleich
Abgeschiedenen, u. wieder
nach Mainz gezogen.

5. Auf den Abend sind ankun-
men:

Leutnant der Febr. Graf zu Solms

von Carl Friedrich Sigmund
 welcher ein Bruder des Herrn
 Grafen Johann Christian von

uns waren!

it. dessen Frau Gemalin

geb. von Zins
 it. deren Bruder der jüngere

Graf von Zins.

Lebens. die alte Frau Gräfin
 von Strohbach.

it. der Regiments H. Graf

daselbst noch der 29^{te} H.

it. dessen Frau Gemalin

geb. Gräfin von Castell.

O. Um der Abend-Mahlzeit war
 gleichfalls Gelegenheit zu mir,
 bei reichl. Reden, Sündelich
 von den Reiznissen der Minder,
 gebürt etc.

Am 15^{ten} Maj. 1725.

1. Heute ist ein Expresse
 von Jaller an mich geschickt
 worden mit Briefen
 von Herrn Past. Freylinghausen
 Jaller.

Mohlen, beigefügt ein Brief

von Hrn. Friedr. Weyll. Wirtzberg
 vom 8^{ten} Maj. a. C.

- von Herrn Fellingner, Berlin.
 - von Herrn Hofrath Gredler —
 - von Herrn Köpfer —
 - von der fr. Generalin von Narmen
 - von Herrn Mollbaum, Jell.
- Auf unsern Brief ein Brief von
 N. A. Meiß. welcher die Aufsatz
 geschickt, daß der Expresse ge-
 schickt worden.

2. Gesandten an Erzbischof
 Zinner nach Königst.

3. Nachmittags Briefen Brief
 geschickt von der fr. Gräfin
 von auf von den 24^{ten} von
 Grafen.

4. Mittags sind noch die Tafel
 gehalten der Herr Graf von
 Solms, v. d. Ben Gmahlen;
 auf der Gmahlen Gmahlen
 der H. Graf von Solms-König.
 Und die floss der Herr Graf
 Graf. Man warfen die
 auf den, derig nach Mittag ab,
 reisten

Über der Mittag-Mahlzeit
 wurden Discourse von der
 Erzbischof Lutheri gehalten
 Sombulig

Sonderlich von den Luthero
redivo statii, u. von den
kleinen Schriften, die bis her
einzelne edirt sind; u. ist
bey der Gelegenheit viel ge-
setzt worden, darzu so
viel allerley Præjudicia mög-
lich angenommen worden, als
zum verstandenen steht in
Christenthum eine Forderung
gegeben worden.

5. Abends bey der Tafel ist mir
die eben beschriebene Seraphische
mit gegeben, u. sind Discour-
se insonderheit von der Sorge
gute Thätiger zu bestellen,
von anderer dergleichen fort,
Pflanzung u. Vermehrung
des guten, von der rechten
Moderation der Thätiger
im Straf-Act, u. von an-
ders zur Verhütung derglei-
cher Materien, gehalten
worden.

den 10. Maj. 1725.

1. Brief empfangen von Herrn
Past. Freylinghausen. Delle von
14^{ten} Maj. darin waren befindlich
für Brief von Herrn Wallbaum,
aus Halle;
mit einem Briefe von der Gra-
fin von Eitelburg. aus Conden
— von Herrn Ziegenfager. Conden.
— von Herrn Junius, an den 24^{ten} Herrn
Grafsen. Dusseldorf
— von Herrn Mickwitz. aus Keral
— von der Frau Marg. Gräfin von
Culmbach aus Eppensager.
— von H. Ellinggen. aus Berlin.
— von H. Coatsen aus Jetham.
— vom H. Grafsen Joh. Carl von
Solms.
— von H. Weggen an H. Milden.
Und ein Memorial von H. Inspekt
fürstgen.

2. Mit den Töten, Daniel Elai,
manney, sind nach Halle abgangen
für letztere Brief (Offre) darin
die Acten, die der H. Rath ist.
Joh. Meister von Günsau gegeben
ein receptisse, communicirt;
Und den aufstehenden Besondere
Witzge.

Ein Paquet Briefe; darunter ein
Brief an H^{ch} Pst. Freylinghausen
von mir u. eine von mir
franz. auf wos von mir
eine Scheda pro Memoria
für H^{ch} Abt. Breitlangt; u
noch eine darauf mitgeschickte,
und zur Hauptsache die wurde
enthalten.

- an den König in Preussen,
daran dabon erst schrieb.
- an H^{ch} Fellingner, darüber
der an S. R. M. eingeschlossen.

3. Vormittag von 10 bis 12 Uhr geschrieben,
mit der alten Frau Gräfin von
Fleischdorff.

- mit dem Herrn von 29^{te} Herrn.
- mit der Frau Gräfin, des 29^{te} Herrn.
- mit des 24^{te} Herrn Frau Gräfin.

4. Mittag um 11 Uhr ist die Frau
Leutnantin gekommen von Salsfeld.

5. Nachmittag hat gedachte Frau
von der Stadt relation gegeben
von ihrem bisherigen fügen
zu Salsfeld.

6. Mittag u. Abend ist die
Leute Leutnantin Herrschaft
bei der Besold gegeben.

7. Heute ist auch der Stud. Wirt der

Briefe wegen in Gera gedeutet;
 u. fort die Konzepte werden mit,
 gebraucht, dass die Frau Dort.
 Linderin seit dem mittag gegen
 9 Uhr sel. verstorben. Deren
 letzte Worte insonderheit diese
 gedeutet: so bleibt ruhig das
 dabei, dass keine größere Lust
 als Jesu Christus.

den 17. Maj. 1725.

1. Brief von der Frau Hartmannin,
 dieses sel. verstorben überbracht, von Salfeld.

2. Geschieden u. dieses den Scholaren
 Jacob Hart geschildert;

— an Herrn Past. Freylinghausen
 Salfeld

— an meinen Sohn —

— an H. Callenberg —

— an H. Neubauer —

— an H. Wallbaum —

Lohnung an H. Silchmüller, Mininger.

— an die Frau Marggräfin von
 Coulmbach. Logensager.

Wolke wird nächst mit auf Salfeld
 zu ziehen, wie nachstehend,

glaubt; an die Frau Gräfin von

Schamburg, in Coblenz. Das
 Copy liegt hier.

Nach geschrieben an die Frau

Hartmannin, dabei ein Brief u. 10 gl.

Wird durch die Frau Corinthen
 übersandt. nach Salfeld. 3. geschrieben

3. Geyßleren mit der Frau Gräfin
 von Eberdorff des 29^{te} Gemahlis.
 — mit der Frau Corinthe, die von
 Saalholz mit ihrem Mann kommt.
 — mit der Jungfer Flößlerin, wo
 gen ihrer beiden Bräuer, des Stadts,
 oft in Scholaren in Falle.

4. Der Obrer Herr ist von Jena wie,
 der Herrüber kommt, mit woliem
 Geyßleren.

5. Mittags u. Abends haben die
 fberd. vorzügliche Herrschaften wie,
 der mit Geyßleren, da bräut und
 viel, zur Freude und Be-
 festigung in guten, baulichen,
 Geyßleren worden.

Am 18. Maj. 1725.

1. Am Abends gegen 7 Uhr
 ein Ede, Eberdorffs Gemahl,
 von Halle mit einem Paquet
 mit Briefen.

Von Herrn Pst. Freylinghausen
 der überandte

Ein Brief vom Könige in Preußen
 von Brandenburg den 15^{te} Maj.

— von Anton Adolph Mierow.
 Magdeburg den 8^{te} Maj.

— von Capitain von Mierow. Soldat
 in Preußen den 5^{te} Maj.

— von Prof. Friedrich Rogall
 Königsberg.

- von Mag. Christoph Schoeneich, feld.
Zord. beym feldz. Reg.
- von Herrn Past. D. S. Gofusstadt.
Elber.
- von Jos. Leinwiler. Jacob
Leder, Grenadiers. Magdolf.
- von Joh. Metzel von Friesenstadt.
- von H. U. Drebes. (Leve.
- von C. L. Heintzelmann. Sön-
nau in Friesen.
- von Herrn von d. Solitz.
- von Herrn Joh. Schard. Superint.
Culmbach.
- von Conrad Gebhard Stubner.
Wien.
- von Herrn Past. Vierorth.
Petersburg.
- von Herrn Finck von Finken-
stein. Brandenburg.
- von Hof. Rath von.
- 2. Geyfchrieben von Herrn Past.
Freylinghausen.
Hiermit wird auf der Post
übergeben.
- Der Brief an die Frau Marg. Grä-
fin von Culmbach. Copuliert.
An Fr. Gangloff in Hamb. convertirt.
- an die Frau Gräfin von
Schaumburg. London.
- Unterschiedliche Schedulā pro Memoria
Herrn Wallbaum recommendirt.

— an Herrn Silchmüller, Lüneburger
Sched. p. mem. des Stud. Fleißch,
mann recommendirt.

— an die fürn. d. Drüßstädtin
von ihrer Schwester.

Für Schedula pro Memoria an
Herrn Callenberg, nebst einer
Sched. die der H. von Borin
der Regent bürgerlicher Correfpon-
denz wegen geschrieben. die
für in Copia beilieget.

3. Herr von Lönig u. so. von Borin
nachher Abschied mit ihrer bei
sich habenden jüngeren Kinder,
u. wissen wieder aufschreib,
dort

4. Von 10 bis 11. Uhr ist der 29^{te}
Herr Graf von Försch dort
bei mir gewesen, mit welcher
in von der Fortsetzung der
Güter im Försch dort
u. sonst in der Kreisreisen
geschrieben, u. mit ihm gebitt.

5. Nachmittags habe auf
der Maßzeit geschrieben mit
der Herrwidlerin Frau Gräfin
der Mutter, u. mit der from-
gemahlin des 29^{ten} Herrn, welche
zusammen Abschied nehmen, und bald
darauf nach Försch dort abreiseten.

6 Mittag bei der Tafel war
noch insandrecht Gologonzeit
wegen des vorgerückten Abends,
daß, n. weil keine oder wenig
Loffnung übrig gelassen worden,
daß in die mal in Schloßdorf,
n. in Cobenzsteinzeit können
werden, was man sich, auf eine
weitere Fortsetzung abzie,
Lande zu sparen.

7. Das gleiche ist auch bei der Abend
Mahlzeit, da nun keine fremde
mehr zugegen waren, geschah,
Gott aus Gologonzeit der von
Linsiger Herrschaft der fremde
geschickten Begleitung; Gott
auch denen Briefen, die der
Lute von Jalle mit gebracht.

8. Gesprochen mit dem Herrn Hein-
rich, Pastore zu Langen Berg;
welcher heute bei dem Begräb,
mit der Singenden Mutter des
Herrn Hof Prediger Martini
die Briefe, Predigt gehalten.
über Phil. 1, 23.

Von der gedachten Lust der gläubigen.

1. Da sie Lust abzugeben sa-
hen

2. Und bei Christo zu sein.

den 19^{ten} Maj.

den 19. Maj. 1725.

1. Briefe sind eingelauffen
von Herrn Past. Freylinghausen.
— von meinem Sohn.
— von Herrn Doct. Langen.
— von Herrn Obr. Lisch. sind
von Jütersheim. vom 12^{ten} Maj.
Brandenburg.
— von Hn. Secklenburg Jamburg.

2. Briefe abgegangen durch
den besten Briefträger Gromer.
An Herrn Past. Freylinghausen
diximus Briefe
An meine Tochter von mir,
von Johann
— an S. E. Majest. in Frankfurt.
— an den jüngeren Herrn von Müllen,
Unter-Officier in Magdeburg.
— an Monf. Floesser, von dessen
Sohnen
— an Hn. Vogel, von Hn. Schmidt
der bey dem O^{ten} Hn. Grafen.
— his Brief von dem Herrn
Leben, des Pedag. wegen; Herrn
Jasp. Freyern zu Braunsdorf
zu gesandt.
— an Herrn Willbaum, von
dem Hn. von Horn.

die Copellen von meinem Briefen
an den König. vom 7^{ten} u. 19^{ten} Maj.
auch Briefen, an H. Struven
u. an H. Tauffen, von den
Missionarien, zu restituiren.
Für Schedula pro memoria.

3. Kaufmännig ist der Herr Graf
Henckel angekommen, nebst
seinen H. Hof-Meister, Oelhof.

4. Geßleren mit dem Herrn
Grafen Jentel; u. den 24^{ten}
Herrn Grafen Ruyß.

Den 20. Maj. 1725.

1. Am feiligen 1^{ten} Pfingst-Tage
hat Vormittag der Herr Hof-Stell-
ger Martini gesprochen:

Von der großen, eüßigen und seligen

Gemeinheits mit dem dreifinger Gott

1. Was sie in sich fällt,

2. Welche Menschen sie überleben.

Kaufmännig H. Stintz, Informator
der gräßl. Kinder:

Von der Gabe des feiligen, Geistes.

1. Worin sie erlangt worden?

2. Was sie bei dem Menschen
gütes erweist und anweist.

2. Habe geschrieben an General
Comtesse Sautolm. in Ober-
Sachsen zu Obergurg, wie der
Herr Graf Sautolm u. Herr
Julius verlangt; und liegt
das Concept hier.

— an Frau C. Cath. Amalia Do,
rotke von Slogel, die im Stift
zu Lützen, ich aber noch falls
auf 6. August fest können ist

3. Über der Tafel waren Mittag
von den gräflichen Kindern die Her-
ren wiederholt, auf sonst durch
die Gegenwart des Herrn Hof-
Meister Martini u. des des
Herrn Graf Sautolm, auf des
Herrn Julius zu nützlicher Gespra-
chen Gelegenheit gegeben.

4. Nachmittag sprach in dem aus-
gräflichen Schloß gelegenen Gar-
ten mit den 3 gräflichen Töchtern
u. der Mademoiselle Neubauer, die
bei der kleinster Comtesse ist,
auf der Frau v. Kunstadt
immer Frauen; die Materie

ward aus dem Pfingst. Krüger
genamen, so eine jeder geg,
ben werden.

5. Und ward die ob gestr.
über der Tafel continuirt.

den 21^{te} Maj. 1725.

1. Am sonntigen andern Pfingst. Tag
Tag bin ich in des Herrn Hof. R.
ger Martini fröhl. Fröhl. genacht,
und hat der selbe gesandt:

Von der selb. Verfertigung aus dem
Tode ins Leben.

1. Wie und wodurch sie gescheh?

2. Wovon sie erklärt werde?

Nachmittags hat der Stud. der Geog.
des Herrn Hof. R. Martini ist,
Kamrer des, in seiner Fröhl.
vorgestellt:

Ein fröhl. Pfingst. Fröhl.

1. Der selben Zustand.

2. Ein expresser von aller Kom.
von, der ein Paquet mitgebracht,
habung Briefe

Von Herrn Pst. Freylinghausen.

— von Herrn Neubauer, der
aus dem Zingensagau Brief
von London

— an Herrn Obr. Lieut. fünd
 von fündenstein. Carolis.
 der Brief von der Herrn
 Superintendenten von Culmbach;
 und eine Schedula pro Memoria.
 an Herrn Pst. Freylinghausen.

4. der Late ist wieder abge-
 fertigt und sehr geschrieben.
 an H. Pst. Freylinghausen.

Jaller
 — an H. Neubauer. Jaller

— an H. Obr. Lieutenant von
 fündenstein. Carolis.

— an H. Ger. von Natzen.
 Carolis.

5. fünf bekam, in einem Brief von
 der Herrn Doct. Budde, daß
 er wieder schreiben würde. der
 24te Herr Graf aber sehr
 Mittags nach der Tafel schreiben;
 in. brachte der Herrn Doctorem
 Buddeum am Abend mit.

6. Der Abendmahlzeit war
 der Herr Doct. Buddeus
 mit zugegen.

7. Geschrieben mit dem Schilffischen
 von
 Kamen
 in seiner Frau.

Jan 22. Maj. 1725.

1. Am fünfzigsten 3^{ten} Pfingst-fest
Vorgab Mittags ein Studiosus
Kamont Cünzel, der bey dem Herrn
Graffen Jentel zu Holtzig in Con-
dition ist, zu Eyswitz gepre-
digt über Gal. 3, 13. 14. Wie die
Kreuzigung Abrahams durch die Auf-
gipfung des heil. Geistes erfüllt

ist worden. und gesaget:

1. auf den Kreuzer.
 2. auf die erfüllung selbst.
 3. auf die gesagte Kinder
Abrahams.
2. Brief von dem Königen
von Saalsold.
3. habe geschrieben an H^{ch} Callen-
berg, nebst etlichen die
Teschensche Sache betreffend,
die dem Herrn Graf Jentel von
H^{ch} Callenberg zu restituiren
sollen werden.
- it. an H^{ch} Neubauern nebst
H^{ch} Heffens Brief in Specie
facti; so ihm zu beambnen
am Comittat, an den H^{ch}
Justiz-Rath schreiben.
- it. an Herrn Past. Freylinghausen,

Laboy auf meine Frau an die
 Frau Doct. Götlin geschrieben.
 Et. die Frau Gräfin Knip an die
 Frau Gräfin von Gotsing, die zu
 Falle, u. sie für invitirt war,
 den.

Die Partein, habe der Frau Frau,
 Doylin, die zu mir kommen, u.
 die heute nachmittag nach Hause
 reist, comittirt.

4. Ist zu mir kommen ein Freund
 von Zeitz, Namens Doyl, boud;
 wegen des Anboud Algayen
 im März/Januar zu Falle,
 der in den Feind-Tagen nach
 Zeitz kommen, u. das Freund
 handwerk kommen sollte.

Et. eine Frau von Gova mit einer
 Frau von Möltow, im Altbau,
 gingen, die mit der Hof. Frau
 Doct. Canowin zu Gova in die,
 der Hofe vereinigt gesehen,
 einweil von andern dergleichen
 gesagt, welches ist ein
 sonderung u. einige Briefe,
 gegeben da auf dem Hofe,
 zu Gova eine Hofe dergleichen
 sagt geschickt. Die Frau
 von

- non Martini sive Sybilla
 Martini; sic non Gora / Lönsewin.
 5. Mit dem Herrn D. Buddeo conse-
 rivet De Scripto Anti-Wolffiano,
 quod ab ipso expectatur ob ne-
 cessariam Apologiam.
 it. De Scripto Anti-Cypriano.
 it. De Scripto infami Anti-
 Soraviensi
 it. De Jani Wittebergenfis com-
 minationibus adversus D. Bud-
 deum, et quid propterea hic
 Dresdam scripserit, quidque
 Praeses Proto-Consistorii
 responderit.
 it. De Schuparto Giessenfi.
 it. De Tecklenburgo et Ste-
 nio, Hamburgensibus.
 it. De Pulffingero et ejus dili-
 pulo, qui nunc Italia vivat.
 it. De Academia Regiomonta-
 na et novis Professoribus ibi
 constitutis, nempe Wolffio,
 Rogallio, Kypkio, et Lang-
 hanfenio
 it. De vocatione Magistri Hil-
 debrandi ad Legatum Borus-
 sicum, Warschorii Regentem
 it. De Marpergero et

comercio cum illo &c.

it. De iis, quae cum Wolffio
acta ante publicam contro-
versiam &c.

6. Jyl habe 12 Linde concipiert,
die zu observiren, was man, was
nicht subantij solle geschiedt
werden, die dem Herrn Grafen
Lindt extrahirt.

7. Herr Doct. Budden hat zu
mittag mit geschickt, in. hat
Nachmittag in Gemay eine Zeit
dort gehalten über Joh. 15, 15.

Wie wir durch die Salbung des
guten in. freund Gottes werden.

Worauf wir nicht in, wenig
conversirt, in. so wieder auf
Gott gefahren.

Auf dem 12ten Herr von
Schlaif, der nun 9 Jahr alt ist,
wobei Herr Halcio, Simon Joh.,
Meister mit zur Tafel; die
Nachmittag, der gedankt worden
des Herrn D. Budden wieder auf
Gott zu dem Herrn Vater

gefahren, weil ein Gewitter ge-
kommen, das sie zu der Zeit, wenn

8. Tag der Abend-Mahlzeit waren der
Freunde, niemand als der Herr Graf

47

Jemtel, n. Herr Oeluf, und
ward die Meinenwirdige Herr,
änderung n. Befragung des Gl.,
neral-Major Müttgenau, die
zu Befragung vorgegangen, re-
feriert.

Am 23. Maj. 1725.

1. Gefchrieben an den Herrn Doct.
Budden auf Herr, welcher
Briefe dursamen Expressen von
dem 24^{ten} Herrn hinüber geschickt
worden, wobei derselben einige
Briefe geschickt darüber münd-
lich zu conferiren sein müßte.
2. Vormittag saß der Herr Hof-
Rathiger Martini, in dem Saal-
Gemach gehaltenen Vorberathung
auf den Gebrauch des feiligten
Abendmahls, für das ganze
Gräßle. Herr, begangen.

Kaisers bis zur Mahlzeit
mit dem 24^{ten} Herrn n. mit
dem Herrn Grafen Jemtel con-
feriert.

3. Nachmittags der Sermon des
Herrn Hof-Rathigers und des
actui der absolution in dem Zimmer des
Herrn Grafen begangen.

Darauf mit dem Herrn Grafen Lysaarg
Kaisers bis zur Schlafzeit.

Don 24. Maj. 1725.

1. Am sonntigen Tage haben die groß-
familie zu Rößwitz mit ihrem
Ordinanten im Saale Communici-
ret, u. es ward erst vom Herrn
Soll. Prediger Martini ein Sermon
gehalten über die Worte Joh. 10, 11.
Ich bin Lamm, & dasen die
Application auf die gegenwär-
tige Handlung gemacht wurde.

2. Unter dieser Application war,
nach der Ankunfft des Herrn
Doct. Buddei, welcher in
fortgange mit der übrigen Zeit
mit diesem auch meiner Theil
im Gespräch zu brachte, welches
aber noch länger bey der Tafel
continuiert wurde, und haben
wir getradet

de Litteris Senatoris Regni Sue-
cici Cedertielmii, ejusque con-
sultationibus de rebus Ecclesia-
sticis in Suecia melius constitu-
endis.

de Brumhardi Pastoris zu Mün-
gen, sena adversitatibus et
benedictione, quem Deus et imparti-
rit ei ad huc, et in posterum magis vi-
detur impartiturus.

de Hertelio

A 179. 1

de Hertelio Inspectore Jenensis
Orphanotrophei constituto reliquis,
que bonis, qua in posterum ex insti-
tutione illius Orphanotrophei
videntur speranda;

de Scripto Anti-Cyprianes, ejus,
que maturanda an differenda
editione,

de Commercio cum Doct. Marper-
gero continuando, qua de re Doct.
Buddeus recepit se ad eum
scripturam, nec non de Feder-
kielmi supra dictis consiliis
a Marpergero adjuvandis;

de Scripto Historico Callenbergii
porro cum D. Buddeo comu-
nicando, eoque per partes, eoque
per partes et successive ea cau-
tione edendo, ut turba no-
va, quantum fieri posset,
evitentur;

de Statu presenti et in posterum
expectando Academiae Regio-
montanae;

de D. Weissenbornio et Prof.
Walchio, Jenensibus.

de Academia Petroburgi insti-

tuenda, et Kochio item Bult,
fingero eo vocatis.

de versione Bibliorum Russi-
ca adornanda, et Hala eden-
da ex voluntate Regis Borussiae

de Bibliis Bohemicis et Poloni-
cis Hala editis et edendis;

de commercio cum Archiepiscopo
Plescoriensi, ejus educatione,
scripto de Baptismo per asper-
sionem &c.

de Breithaupto nuper Regi
Boruss. conciliato;

de choskemio Helmstadiensi;

de Consilio Academiae Revaliae
erigendo, mutando in consili-
um de Seminario Ecclesiastico
constituendo;

de Urlspergeri, Senioris Augu-
stani, Scripto et controversia.

de D. Kochio Erfurtensi.

de Papa hodierno quid sentiat,
ejusque vita cum eo commu-
nicando;

de Bellifomo, Italo, ejusque
Tractatu de Inqui-
sitione;

de Moravis, conversis nuper,
Ied in periculo versantibus,
quomodo iis subveniendum.

de D. Dantzii, Senensis, statu
praesenti; quod is Reinarum
Apoldam promoverit,

de disputatione scandalosa
de nuptiis infantum à Wol-
tzenio Praesidis Meinin-
gensis filio nuper Iena habi-
ta.

de D. Cypriani statu externo,
aulicorum prima classis de
eo querelis, nuperrimo ejus
adversario Gleichensteinio.
de Lysio, Regiomontano et
de Hieroldo Stargardensi.

3. Von diesem 2. andern Beylauffe,
gen Materiam ward auf geschriben
Nachmittags; Morantz war einmahl
Liften Abgeschied von einander nachher
2. der H. D. Buddes, ward in der
gen intzigen Sesssion mit
gerade nach Iena zu kommen, daß
daß es doch einmahl Gott restitu-
ret, geschahen nicht, und

reichte darauf werden
nach Gera.

4. Bey der Abend-Mahlzeit
ward ein von Hⁿ Steinmetzen
aus Teschen angelöbener
Brief gelesen, darin eine
Continuation der Historie von
den Motibus in Mäßen ent-
halten, die zu extrahiren
sich wird. etc.

Am 25^{ten} Maj. 1725.

1. Fräulein habe dictirt und
zum Druck präparirt; die
Correspondenz der Frage,
wie es ein Lehrer anzuordnen
soll, darüber recht pündig.
2. Auszufolien geschrieben und
conferirt mit dem Herrn
Prof. Martin.
3. Es ist Comen des Mittelm-
Rath H. Krüger, von Stube,
dort; den Abend geschw,
den.
4. Wegen der eingelangten Briefe u. d. d. d.
Correspondenz conferirt mit dem 24^{ten} Hⁿ
Grafer u. mit dem Hⁿ Grafer Jundel.
den 26^{ten} Maj.

— vom Herrn Hof Rath Junio
zwei Briefe davon einer
an mich, der andere an H.
Pastor Freylinghausen.
Dann sind auch mit der Post von
Jalla über Leipzig 2. Jura Com.
Briefe:

von H. Past. Freylinghausen

— Herr W. Jac. Gabriel Wolf.

— J. U. C. Koeppen; Salzwerder

— Joh. Bapt. Tecklenburg; Jamburg

vom 10^{ten} Maj.

— von H. Past. Kind von
Grünfelden, der die fromme

Gräfin von Jolly mitgebracht.

communicat H. Milde einen an

ihn geschriebenen Brief von

H. Hradski in Mittelmberg.

2. Sind mit den Boten um
12 Uhr abgegangen.

Briefe

An H. Past. Freylinghausen,
in form einer Sched. pro. mem.

— an meinen Sohn. ead. form.

— an H. Callenbergern ead. form.

Darüber zwei Briefe von dem

24^{ten} H. Grafen Rapp, einer

an H. Grafen von Stein,

- einer aus dem Lorenz Grafen
von Hildberg in Mien;
auf sein Extract sind Briefe,
Fob von Joh. Papt. Steinmetz.
— ein Brief an H. D. Langen.
— an H. Neubauern.
— an meine Tochter von mir,
von Johann.
— an die fol. Slogolin von
der fol. der Stadt
— den oben derselben an
ihre Schwester
— an die Frau Gräfin von
Gefing. von der Gräfin
des 24ten Lorenz.
— an H. Wallbaum von
dem Lorenz Grafen von Hildberg.

3. Gottesdienst mit dem Joh. Mittwint
Kath Krüger von Förschlag.
Mittags u. Abends ist der
Solbe mit zur Tafel ge,
wesen.

4. Abends bei der Mahlzeit
ist das meiste Gottesdienst gefeiert,
was worden von der göttlichen
Friedlichkeit Christi, daß Gott
für die Verdienste der Verdienste so,
barmherzig Christi gewirkt worden.

5. Der H. Graf Sautel über,
gibt einen Brief an mich von der
seiner Hoff, Kordiger in Florenz
in Paris, der mir eine pro-
jectirte Antwort von dem Herrn
Grisekow den Inhalt der folgenden
Zettel beibringt.

Am 27^{ten} Maj. 1725.

1. Am künftigen Sonntag Trini-
tatis hat der H. Hofpred.

Martini gepredigt:

Von der H. L. Einigkeit der
Leute der Seelen.

Freudlich: Einigkeit der Seelen.

Zum andern: Wie sie geschehen.

Mittwoch der Studiosus Kurs,
über Rom. 11, 33 — 36.

Von den, von denen, u. u. u. u. u. u. u.

Gott.

Freudlich: die Dinge die da von
bergen, u. u. u. u. u. u. u. u. u.

Zum andern: wie sie die Menschen
leben, u. u. u. u. u. u. u. u. u.

2. Der Hofpred. von H. Hof-
mann, Kanzler von Jena, der
mir das Curriculū vitae u. diarium
des J. Dr. Lamm, gegeben, u. u. u.
des gelehrten, u. H. Graf Sautel zugeordnet.

— von H.

— von H^{rn} Drückbrodt von Zeitz, mit
verlesen in C^{on}gr^{eg}ation des H^{rn}
Grafs gestanden in der Grotte
im Garten.

3. Conferiret mit dem Herrn Grafen
Soudet u. Herrn Grafen Knipß
wegen der Solingens Bibel
u. wie die Antwort des
Herrn Grafen Knipß vorzuf
figen einzurichten, verließ
der H^{rn} Graf Soudet am Herrn
Grisekow zu schreiben überlassen.
— desgleichen wegen eines
Substituti für den H^{rn} P^{ast}.
Finck zu gewinnen.

4. Gestanden mit dem H^{rn} Wittgen-
Kath Königen, verließ am
Mittag u. Abend wieder bei
der Tafel gestanden.

Am 28^{ten} Maj 1725

1. Briefe geschrieben, so mit
der Post von Jena abgegangen
Nach Halle über Leipzig.

An H^{rn} P^{ast}. Freylinghausen
in 2 Briefen, davon der letzte
an Herrn Junius u. dessen vo-
cation, wie auf den Herrn
P^{ast}. Kötzger betraf. Vab^{er}

anhand, remittirt 2 Briefe
von dem Herrn Junius; und
zugleich begoleget
für Brief an H. Milden von
der fränk. von der Stadt
gezeichneten wegen des Herrn
Hradsky. Dagegen dessen Brief
an H. Milden remittirt.

fine Scheda pro Memoria
an Herrn Elers, dabey 3.
Briefe von Herrn Tecklen-
burg remittirt

— an H. Callenbergem wegen
der Regent bürgerlichen Corre-
spondenz an Herrn Wolff.
dagegen auf 2 Briefe und
Handschriften aus Mäßen.

2. Der junge Graf von Lynar
hat verlangt ihn zu zeigen,
von, daß er ^{mein} contrefait
in signature make, dar-
in sollte geneilligt, u. hat
er den Anfang dazu gemacht.

3. Habe gezeichnet mit Herrn
Brandenburg Studio von
Jello, wachsend in H. Paff.
Freylinghausens Postill
gezeichnet habe, da er itzo
zu dem Herrn von Gaisau zieht.

Briefe

- von Herrn Pabt. Freylinghausen.
- von Hⁿ Doct. Langen, nebst
beigefügten Exemplarien
von den Pfingst-Programmen.
- von Herrn Floß.
- von Herrn Callenberg.
- von Herrn Ellinger. Berlin.
- von Herrn John. Berlin,
nebst beigefügten 37^{te} Beitrag
zum Lob-Opfer
- von Herrn Drebes. Aere.
- von Herrn D. Langershausen.
Mülhausen
- von Herrn Ziegenfagen, aus
London vom 4^{ten} Maj.
- von Hⁿ Cederhielm, Stock-
holm den 5^{ten} Maj.
- von Hⁿ Grafen Reenstierna,
von Stockholm den 23^{ten} Maj.
It. zwölf Briefe von S. E. M.
einer vom 23^{ten} der andere
vom 26^{ten} Maj.

It. 2 gebundene Brieflein für
den 9^{ten} u. 10^{ten} Herrn J. J. J.
namentlich der Kempis, und
des Comenii unū necessarii.

2. fivigo

2. einige Punkte den 24^{ten} Herrn
Graf u. dessen Frau Gemalin
ihre vorhabenden Reise wegen
gegeben dessen der Zufall
sieberig ist
3. Gesprochen der Kuntzschreiber
Erdbeuf
4. Besucht worden vom Herrn
Grafen Lynar, der an mei-
nem Portrait continuirt
5. Nachmittags bis mit dem 24^{ten}
Herrn, dessen Gemalin u. Herrn
Grafen Seintel der Frau Gräfin
von Joffing entgegen gekommen,
welche aber allzu lang zurück
geblieben, u. erst gegen 10 Uhr
Abends da wir sehr lange
einander nach Hause gegangen
nach gekommen, nebst der Frau
^{Julia}
~~Julia~~, die sieberig ist fort.
welche obige spezifizierte
Briefe von Jalla mit gebracht.

Den 30^{ten} Maj. 1725.

1. Ein Brief von der Prinzessin
von Salsfeld
— vom Herrn Rath Cellarius von Grätz.
2. Gesprochen am Herrn Elers, u.
im demselben zugleich H. Johns
u. H. Ellingens Brief beantwortet,
bei dem Theil auf wegen des Herrn
Cederhielms.

— an Hⁿ Pst. Freylinghausen,
 darüber auf zum Hⁿ D. Langen
 u. Hⁿ Callendergen gerichtet, u.
 sind beigefügt in einem, a parte
 versiegeltten Paquet das Diarium
 des Herrn von Geisau, u. die von
 demselben gefaltene Parentation
 auf den 24^{ten} Hⁿ Grafen Rumpf.
 Diese Sachen sind der frauⁿ d. d. d.
 Stadt mit nach Halle gegeben, die
 sollte von sich über Zeit mit
 der Entziffung dahin abrichten.

3. Geyssler mit der Mäße Neubauer
 wegen ihres Solen-Zustands.

— mit dem 3^{ten} Comtesen d. 24^{ten}
 Herrn Grafen Rumpf von gützli-
 cher fugebung ihres Solen
 an Christo.

— mit der frauⁿ Geyssler von Geyssler

— mit der frauⁿ Solen, die begraben
 ist.

— mit dem 24^{ten} Hⁿ u. dessen
 frauⁿ Geyssler von der Geyssler,
 die mit u. fucht im Christen Gm.

4. der frauⁿ von der Stadt von ihrer
 Absicht nach Halle in ihre Postill
 zu dem vorigen, so ihr im Dec.
 1724 ein geschrieben, nachst,
 nach ein geschrieben.

5. Mittags u. Abend ist im Garten
in der Grotte gespeiset, da die
Frau Gräfin von Götting, u.
die Frau v. Solms u. H. Hofr.
Friedrich Martini zu geben
gesehen.

Es ist demal wieder von guten
Erregungen einiger in Gott erweckter
Selen in Jlesien, in Jlesien
u. andern, gesehen, auf
sich seit Aufmunterung zum
guten gegeben.

Am 31^{ten} Maj. 1725.

1. Brief vom H. Grafen Joh.
Carl zu Solms Baruth.

— vom H. M. C. G. Stingsgut,
Past. u. Superint. zu Baruth.

2. Gesehrieben an den Herrn
Rath Cellarium zu Graitz.

— an Herrn Mieth, Stud. Theol.

— an Herrn ^{in Merinungen} Doct. Bieddeum in Jena.

3. Gesehrieben mit H. Grotz, Rath,
Secretario bey dem 24^{ten} Herrn
Grafen Reuß.

— mit der Frau Gräfin von
Götting u. dem 24^{ten} Herrn Grafen
u. dessen Gemahlin, wegen
des Herrn Past. Kuntz an mich
gesehriebenen Briefe de Juc.

cessore, ^{h.} in welchen terminis
 ist ihm zu antworten.

4. Mittags u. Abends haben wir uns
 der in der Gralte gestreift;
^{h.} waren mit zur Tafel H. Hof-
 Prodigor Martini, die Frau
 Gräfin von Götting, ^{h.} die Frau
 Götting.